I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Personal und Ernennungen.** Unter dem 22. Febr. 1904 wurde von Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts die Umwandlung der Anstalt in eine 6klass. Realschule mit wahlfreiem Latein auf Beginn des Schuljahres 1904/05 genehmigt; bis zur völligen Durchführung dieser Organisationsänderung führt sie die Bezeichnung Realprogymnasium nach Art. 3 der Landesherrl. Ver. v. 5. Juni 1893. Infolgedessen geruhten S. Kgl. Hoheit der Grossherzog, den unterzeichneten seitherigen Vorstand der Höh. Bürgerschule zum Vorstand des Realprogymnasiums gnädigst zu ernennen und den Lehramtspraktikanten Karl Linder — vorher Leiter der Bürgerschule Radolfzell — unter Ernennung zum Professor unserer Anstalt zuzuweisen, beides mit Allerh. Staatsministerialentschliessung d. d. St. Moritz, den 30. Juli 04 No. 736. Zugleich wurde die Verwaltung der nötig gewordenen 8ten ordentlichen Lehrerstelle dem Unterlehrer und Realschulkandidaten Karl Weber an der Volksschule Karlsruhe mit Erl. Grossh. Oberschulrats vom 8. Sept. 04 No. 27136 ab 15. Sept. 04 — und nach dessen Ernennung zum Hauptlehrer an der Volksschule Mannheim (Erl. v. 19. April 05 No. 12187) dem Unterlehrer Joseph Schairer, vorher an der Volksschule Roth, A. Wiesloch, mit Erl. v. 19. April 05 No. 12197 ab 2. Mai l. Js. übertragen. — Den kathol. Religionsunterricht in VI u. V übernahm an Stelle des nach Karlsruhe versetzten Vikars Wilhelm Burger dessen Amtsnachfolger Vikar Karl David, vorher in Kirrlach, ab 5. Dez. 04 mit Genehm. Gr. Obersch. v. 13. Dez. 04 No. 39061. — Unter dem 20. Juli 04 legte Bürgermeister Heinr. Häfner, welchem die Anstalt für seine Mitwirkung zu ihrer Erweiterung dauernd zu Dank verpflichtet bleibt, sein Amt nieder. An seiner Stelle wurde sein Amtsnachfolger Bürgermeister Jean Wipfinger von Gr. Oberschulrat mit Erl. v. 19. Sept. 04 No. 23924 zum Vorsitzenden des Beirats bestimmt.

2. **Prüfungen.** Religionsprüfungen hielten die betr. Herren Inspektoren: Kath. Stadtpfarrer Freund-Neckarau am 12. Juli, Bezirksrabbiner Dr. Pinkuss-Heidelberg am 22. Mai l. Js. Die schriftliche Abgangsprüfung fand am 19., 20., 21. u. 23. Juni l. Js. statt; die mündliche am 18 Juli unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Rebmann.

3. **Fortbildungskurse.** Reall. Morlock verbrachte die Herbstferien 04 behufs sprachlicher Studien in England (E. v. 24. Juni 04 No. 19288); Reall. Dörfer nahm vom 25. Aug. bis 7. Sept. 04 an einem Zeichenkurs für Mittelschullehrer in Karlsruhe teil (E. v. 21. Juni 04 No. 19488).

4. **Schulfeiern.** Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers fand am 26. Jan. 05 im Hotel Hassler ein öffentlicher Schulakt statt mit Gesang, Vorträgen u. Turnübungen der Schüler u. Festrede von Prof. Linder über „Die deutsche Kaisersage". Die Schul-Feier der 100. Wiederkehr des Todestages

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich Schillers wurde am 9. Mai l. Js. im Hotel Hassler abgehalten; neben entsprechenden Gesängen u. dem Vortrage Schillerscher Gedichte gelangte zur Aufführung das Festspiel „Unter der Schillerlinde“ von Paul Risch; die Festrede hielt der Vorstand über „Schiller als Erzieher“. Einen aussergewöhnlichen Kunstgenuss gewährte im Anschluss hieran den Klassen U II u. O III die Güte eines Gönners der Anstalt, des Herrn Dr. Alfred Bassermann hier, welcher Mittel zur Verfügung stellte, den Aufführungen des „Tell“ und der „Jungfrau von Orleans“ am Mannheimer Hoftheater auf besonders guten Plätzen anzuwohnen. Ebenderselbe beschenkte die ganze Schule mit einer Schillerfestschrift; Kl. VI—IV mit: „Unser Schiller“ v. Alex. Bauer, Kl. U III—U II mit dem Schillergedenkbuch v. Paul Risch. Anstalt wie Jugend bleiben ihm dauernd hierfür dankbar. —

Am 2. Januar l. Js. verstarb Reall. a. D. Christian Geilsdörfer, welcher vom 1. Jan. 1878 bis 1. Oktober 1899 an der Schule wirkte, 1894—99 auch Mitglied des Beirates war. Das Lehrerkollegium, mit dem er auch im Ruhestande in steter Verbindung geblieben war, und die Schüler der U II und O III gaben ihm das letzte Geleite; für die Anstalt widmete der Vorstand am Grabe Kranz und Nachruf, für die früheren Schüler ebenso ein Untersecundaner.

Christian Geilsdörfer wurde am 24. Juli 1829 zu Sachsenflur als Sohn eines Landwirts und Schreinermeisters geboren. Frühzeitig zum Lehrerberufe hinneigend genoss er neben der Volksschule seiner Heimat Vorbereitungsunterricht für das Seminar und war von Ostern 1847—49 Zögling des evang. Lehrerseminars zu Karlsruhe. In Sulzbach, Dallau, Mosbach und Mannheim wirkte er als Unterlehrer, ohne über der anstrengenden Arbeit des Tages der Weiterbildung zu vergessen. Früheres Privatstudium in Latein und Französisch wurde fortgesetzt und 1854—56 Urlaub genommen, um am Karlsruher Polytechnikum Mathematik, Naturwissenschaften und Neusprachen zu studieren. Kurze Zeit lernte er sodann an einem Heidelberger Pensionate ausländische Unterrichtsweise und Anschauung kennen, und weilte darauf in Frankreich, wo er Vorlesungen über Naturwissenschaften und Geschichte an der Sorbonne und den Unterricht französischer Kollegen besuchte, und ebenso in England. Nach bestandenem Examen war er Reallehrer an den Höh. Bürgerschulen zu Hornberg (1856), Eppingen (1858) und seit Januar 1878 zu Schwetzingen, wo er 1894 landesherrlich angestellt wurde. Mit seiner eigentlichen Berufstätigkeit betrachtete Geilsdörfer seine Aufgabe keineswegs als abgeschlossen; über den Kreis der Schule hinaus diente er zeitlebens gemeinnützigen Interessen. Jahrelang war er Leiter einer Privattöchterschule dahier, und in Vorstandsstellen von Vorschuss-, Landwirtschafts-, Gartenbau- und anderen Vereinen entfaltete er ein erfolgreiches Wirken; daneben war er bei kirchlichen und Schul-Feiern, vaterländischen und bürgerlichen Festen als Redner geschätzt und literarisch tätig in der Tagespresse und in Fachzeitschriften für Spezialfragen seines Berufs — eine Beilage zum Jahresberichte Eppingen 1863 handelt über „Realismus und realen Unterricht“ — wie namentlich für das Wohl der Landwirtschaft. Seinem äusserlich in ruhigen Bahnen verlaufenden, innerlich an Erfahrung und Erfolgen reichen Leben fehlte mannigfache Anerkennung nicht. Im Jahre 1889 verlieh ihm sein Landesherr die grosse goldene Verdienstmedaille, 1896 das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen, 1899 mit Eichenlaub; 1902 die anlässlich des Allerhöchsten 50jähr. Regierungsjubiläums gestiftete Erinnerungsmedaille; auch mehrfache Huldbeweise Ihrer Kgl. Hoh. d. Grossherzogin wurden ihm zuteil. Den vielseitigsten Ausdruck der Hochschätzung und Liebe vonseiten seiner früheren und damaligen Schüler und Schülerinnen, von Behörden, Vereinen, Kollegen und Privaten aus seinem ehemaligen und hiesigen Wirkungskreise schaute der pflichtgetreue Mann bei seinem 50jähr. Lehrerjubiläum Mai 1899; der Verein bad. Reallehrer ernannte ihn damals zu seinem Ehrenmitgliede. Seiner 1865 mit einer Landsmännin geschlossenen glücklichen Ehe entsprossten ein Sohn und eine Tochter, deren Lebensgestaltung ihn mit Stolz und Freude erfüllen durfte und ihn noch Enkel sehen liess. Als er Herbst 1899 unter Anerkennung seiner langen, treuen Dienste in den Ruhestand trat, schien ihm ein langer Lebensabend gewiss; konnte er doch im gleichen Jahre noch von sich sagen: „körperlich und geistig immer gesund.“ Aber im vorigen Jahre untergrub mehr und mehr ein Magen- und Leberkrebsleiden, das glücklicherweise seine volle Furchtbarkeit nicht mehr entfaltete, seine Lebenskraft: am 4. Januar 1905 wurde er unter allgemeiner Teilnahme zu Grabe getragen. Die Anstalt wird ihm ein treues Gedenken bewahren. R. I. P.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Klassenausflüge** machten im Juni und Juli l. Js.: VI nach Heidelberg und über den Bismarcksturm, die Ruinen der Stephanskirche und der St. Michaelsbasilika und den Weissen Stein nach der Strahlenburg bei Schriesheim; V nach Heidelberg und über Schönau nach den Burgen bei Neckarsteinach; IV nach Weinheim und über Burg Windeck nach Birkenau; U III nach Heidelberg und über den Friedrichsturm nach den Neckarsteinacher Burgen; O III nach Auerbach und über Fürstenlager und Felsberg nach Jugenheim. Im Mai besuchte U III den botan. Garten der Univ. Heidelberg, O III im Juli die Heidelberger Sternwarte; im April besichtigte U II die elektrischen Einrichtungen der Brauerei Kleinschmitt hier.

Im W.-Sem. erhielten an einzelnen Nachmittagen einzelne Klassen frei zum Schlittschuhlaufen; im S.-Sem. wurde der naturgesch. Unterricht öfters im Freien gehalten, teilweise unter Benützung des Schulgärtchens hinter dem Hause.

6. **Die Gesundheitsverhältnisse** waren recht ungünstige bei Lehrern wie Schülern. Vom 13. März bis 5. Juni musste Prof. Linder wegen eines Kehlkopfleidens den Unterricht aussetzen; nachdem er zunächst vom Kollegium vertreten worden war, wurde uns mit Erl. v. 25 März 05 Nr. 9097 ab 29. März in Praktikant Alfred Egenolff ein Stellvertreter zugewiesen, der bis Pfingsten l. Js. hier verblieb, nachdem Prof. Linder ab 22. Mai seine Tätigkeit teilweise, ab 5. Juni wieder ganz aufgenommen hatte. Bei den Schülern hatten wir längere bezw. öftere Erkrankungen: über 1 Woche: in VI 4, V 2, IV 5, U III 1, O III 3, U II 1 — über 2 Wochen: in VI 1, V 2 — über 3 Wochen: in V 1, IV 1 — über 4 Wochen: in O III 1. Dazu kamen viele kurze Einzelerkrankungen, zumal im Februar und Anfang März in fast allen Klassen.

7. **Unterrichtszeit.** Vom 14. Nov. 04 bis 13. Febr. 05 wurde der Unterricht um $8^1/_2$ Uhr morgens begonnen; ab 2. Mai l. Js. kam der Sommerstundenplan in Geltung, wodurch alle Klassen 4 freie Nachmittage hatten.

7. **Anstaltsräume und Sammlungen.** Die im letzten Jahresberichte erwähnte, durch die Erweiterung der Schule gebotene Vermehrung und Vergrösserung der Schulräume wurde in den Herbstferien 1904 dank der bereitwilligen und fürsorglichen Bemühungen des Gemeinderats ohne Unterrichtsstörung durchgeführt. Neu erstellt wurde: 1 Physikzimmer (mit Dunkelkammer), je ein Arbeitszimmer für den Physik- bezw. Zeichenlehrer und ein Bibliothekszimmer; ausserdem wurde der Zeichensaal vergrössert, so dass das Schulgebäude z. Zt. umfasst: im unteren Stocke: Vorstands-, Lehrer-, 4 Klassen- und 1 Sammlungszimmer; im 2.: 2 Klassen-, 1 Physik-, 2 Arbeits-, 1 Sammlungszimmer und den Zeichensaal; im 3.: Dienerwohnung, 1 Bibliotheks- und 1 Sammlungszimmer. Am 5. Juni 05 besichtigten der Referent für Medicinalangelegenheiten im Ministerium des Innern, Obermedicinalrat Dr. Greiff-Mannheim, und Medicinalrat Dr. Zix-Schwetzingen das Anstaltsgebäude; am 13. Febr. 05 fand auf Anregung des Gemeinderats durch Gewerbeschulrektor Lender-Heidelberg ein Augenschein über die Lichtverhältnisse im Schulhause statt, dessen Belichtung an der Nordseite durch einen projektierten Neubau gefährdet ist. — Ebenso gewährte die Gemeindebehörde in dankenswertester Weise ausreichende Mittel zur inneren Einrichtung der neuerstellten Räume, spec. zur Ausstattung der Unterrichtszimmer für Physik mit Schulgeräten neuen Systems (einschliesslich der Zuleitung von Gas und Wasser) und zur Beschaffung der zunächst nötigen Apparate und grösseren Lehrbücher. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. **Stiftungen und Unterstützungen.** Aus der Schuljubiläumsstiftung erhielten nach Beschluss des Beirats vom 27. April 05 zwei Quintaner Mk. 40 bezw. 30; der Zinsenrest von Mk. 10 wurde satzungsgemäss zum Kapitale geschlagen. — Vom Schulgelde war kein Schüler befreit.

10. An **Schenkungen** erhielt die Anstalt:

a) für die **Bibliotheken**:

Von Gr. Bad. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Topograph. Wörterbuch Badens, hrsg. von der Bad. hist. Kommission und bearb. von Alb. Krieger, 2 Auflage 1904, Bd. II., 1 Halbbd.

Von Herrn Prof. Neuburger-Freiburg: dessen Schulflora von Baden, 1905.

Von den Herren bezw. Damen: Prof. Linder: Ploetz-Kares, Franz. Elementarbuch, Ausgabe A. — Kaufmann Th. Marx: Unser Bismarck, v. Allers u. Krämer in Orig.-Bd. — Altbürgerm. Mechling: Willkomm, Wunder des Mikroskops; Caspari, Katal. d. Bibl. d. Altert.-Ver. Mannheim 1894; Plan der Paulskirche zu Frankf. a. M. 1848; Schmitthenner, Erlebnisse eines freiwilligen bad. Grenadiers; v. Viebahn, die zweijährige Dienstzeit der Infanterie; E. T. A. Hoffmann, Kater Murr I/II. — Buchhändler Pichler: Schulbücher. — Buchhändler Geschw. Schwarz: Bismarck-Gedächtnisnummer 2875/76 der Illustr. Ztg. 1898 in Orig.-Bd.

Von den Verlegern: Freytag-Leipzig, Gerhard-Lpzg., Gutsch-Karlsruhe, Herbig-Berlin, Hottinger-Berlin, Lang-Karlsruhe, Roth-Giessen, Stange-Dresden, Voigtländer-Leipzig, Waisenhaus-Halle, Wigand-Leipzig: Verlagswerke.

b) **Für das Naturalienkabinett**:

Von den Herren: Hauptlehrer Auch-Reilingen: Mineralien aus dem früheren Bergwerk Brettental-Freiamt b. Emmend., u. a.; Kaufmann Kolb: 1 Turmschwalbe; Prof. Linder: Tropfsteine aus der Haseler Höhle; Fabrikant Gg. Pitsch für den Geflügelzuchtverein Schwetzingen: 1 Sperber; Gewerbeschulvorstand Westermann: Granitschliffe und eine Käfersammlung in Kasten. — Sodann von den Herren Kutscher Chiruska, Küfer Deimann, Adlerwirt Ihm, Obsthändler Neubrand, Stadtrechner Schilling, Stadtarbeiter Schuhmacher, Stadtbaumeister Wipfinger, und den Schülern: Ackermann, Bachmann, Badenbach, Bartholme, Götz, Gund, Koppert, Philipp, Sams, Schweinhardt, Späth, Spilger, Volkert, Weissbrodt, Wendling, Westermann in VI Berger, Berlinghof, Büchner, Engelhorn, Fischer, Grimm, Levi, Pfister, Pichler, Reinle, Remmler, Renkert, Schilling, A. Schmitt, Spreng, Uhrig, Wacker in V, Bauer, Gieser, Gg. Gund, Fr. u. K. Maier, Metzger, Morlock, A. Schneider, Schuh, E. Stoffel, Vobis, Wöllner in IV, Guggenbühler, Köhler, Neuhaus, Sessler, Weiss in U III, L. Eder, Kleinschmitt, Orth in O III: verschiedene kleinere Gegenstände.

c) für die **sonstigen Sammlungen**:

Von den Herren bezw. Damen: Kürschner Christ. Kaufmann: 1 Modell (Mütze) fürs Zeichnen; Handelsmann Ohlhausen: Schiller, Kupferstich von Heinr. Schmidt, Weimar 1807, nach dem Gemälde von Madame Simonawitz, Stuttg. 1793; Buchhändler Geschw. Schwarz: 1 Schillerbildnis; Gewerbeschulvorstand Westermann: 1 Photographie des Grabdenkmals der Familie Bartholomae zu Heidelberg (zu Zeichenzwecken).

Ausserdem wurden uns von Frau Reallehrer a. D. Geilsdörfer Wtw. und Herrn Prof. Geilsdörfer-Karlsruhe aus dem Nachlasse unseres †Kollegen zugewiesen: eine grössere Anzahl Bücher, Mineralien mit Schränkchen, zool., botan. etc. Wandtafeln und andere Gegenstände, die noch der Sichtung und Katalogisierung harren.

Für diese Zuwendungen wird namens der Anstalt geziemender Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Zum Lehrplan (und zur Organisation).

1 a. **Organisation im allgemeinen.** Eine Aufnahmeprüfung in die Mittelschulen vor den Ferien findet nicht mehr statt (Erl. v. 12. Juli 04 Nr. 20 495).

1 b. **Organisation unserer Anstalt.** Behufs Ermässigung des von der Gemeinde Schwetzingen zur Anstalt zu leistenden Beitrages, des sog. Normalsatzes, — vergl. vorig. Jahresbericht, S. 7, Anmerk. zu § 10, — erhielten die neuen **Anstaltssatzungen** vom Febr. 1904 folgenden Nachtrag:

Nachtrag
zu den Satzungen des Realprogymnasiums bezw. der Realschule in Schwetzingen
vom 17./19. Februar 1904.

Art. I.

Die §§ 5 und 10 erhalten folgende Aenderungen:

§ 5.

Nicht-etatmässige Lehrer erhalten Vergütung nach Massgabe der von dem Unterrichtsministerium für die einzelnen Lehrerkategorien jeweils allgemein aufgestellten Normen. Hiernach beträgt die Vergütung dermalen:

a) für Lehramtspraktikanten jährlich 1400—1900 M.,

b) für Realschul-, Zeichenlehrer- und Musiklehrerkandidaten jährlich 1200—1600 M.

Die Vergütung für sogenannte Ueber- und Vertretungsstunden richtet sich nach den jeweils vom Unterrichtsministerium allgemein getroffenen Bestimmungen; sie ist dermalen festgesetzt:

a) für wissenschaftlich gebildete Lehrer auf jährlich 120 M., bezw. 3 M. für die einzelne Stunde,

b) für die sonstigen Lehrer auf jährlich 80 M., bezw. 2 M. für die einzelne Stunde.

Diese Sätze bilden auch den Mindestbetrag für die im übrigen von der Stadt festzusetzenden Vergütungen für die Nebenlehrer.

§ 10.

Sofern bezw. soweit die in § 9 unter a und b erwähnten Mittel nicht für den gesamten dort bezeichneten Aufwand ausreichen,

I. übernehmen vorweg

1. die Grossherzogl. Staatskasse die an etatmässige Lehrer zu zahlenden Wohnungsgelder, die Zugskosten für die etatmässigen und nicht-etatmässigen Lehrer, welche an die Anstalt versetzt werden, und die Leistung eines festen Aversalbeitrages im Betrag von 300 M. — **Dreihundert Mark** — jährlich zum Aufwand der Stadtgemeinde für die nicht-etatmässigen Lehrer und für die Nebenlehrer;

2. die Stadtgemeinde Schwetzingen die Vergütungen für die nicht-etatmässigen Lehrer und die Nebenlehrer.

II. Zur Deckung des weiteren persönlichen Aufwandes bestehend in

a) den Gehalten — einschliesslich der Nebengehalte und etwaigen Sterbegehalte — der etatmässigen Anstaltslehrer,

b) den Kosten

1. für die Versehung erledigter etatmässiger Stellen und für Dienstaushilfe bei vorübergehender Dienstbehinderung etatmässiger Lehrer,

2. für Vertretung nicht-etatmässiger Lehrer, deren Vergütung an sich von der Gemeinde allein zu tragen ist, soweit die betreffenden Stelleninhaber den in § 27 Abs. 2 der landesherrlichen Verordnung vom 27. Dezember 1889, die Pflichten der Beamten betreffend, — in der Fassung der landesherrlichen Verordnung vom 9. Oktober 1903 — bestimmten Zeitraum von 26 Wochen hinaus im Fortbezug ihrer Vergütung belassen werden,

3. für die Vertretungsstunden, die bei vorübergehender Erledigung einer etatmässigen oder nicht-etatmässigen Lehrstelle oder bei vorübergehender Dienstbehinderung bezw. Beurlaubung eines etatmässigen oder nicht-etatmässigen Lehrers von einzelnen Anstaltslehrern erteilt werden,

4. den Kosten für Ueberstunden, welche von etatmässigen Lehrern und für den Fall ihrer Dienstbehinderung von den sie vertretenden nicht-etatmässigen Lehrern erteilt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) in dem 30 prozentigen Beitrag an die Beamtenwitwenkasse im Falle der ersten etatmässigen Anstellung oder des endgültigen Ausscheidens aus dem staatlichen Dienst,

leistet die Stadtgemeinde Schwetzingen einen Beitrag (Normalsatz), der nach der Zahl der etatmässigen Stellen (§ 2) in der Weise bemessen wird, dass er für die einzelnen Stellen festgesetzt wird und zwar:

1. für die Reallehrerstellen auf den jeweiligen Anfangsgehalt der Reallehrer, sonach dermalen auf 1800 M.,
2. für die Professorenstellen auf den jeweiligen Anfangsgehalt, sonach dermalen auf 2000 M.,
3. für die Vorstände der 6- und 7-klassigen Anstalten auf den jeweiligen Anfangsgehalt zuzüglich der diesen Vorständen nach den bestehenden Bestimmungen zukommenden tarifmässigen Dienstzulage, somit dermalen auf 2000 + 300 = 2300 M

Dieser von der Stadtgemeinde Schwetzingen zu leistende Beitrag (der Normalsatz) beträgt für die Dauer des in § 2 bezeichneten Bestandes an etatmässigen Lehrkräften jährlich 2300 + 3 mal 2000 + 2 mal 1800 = 11 900 M. — **Elftausendneunhundert Mark.** — Der hierdurch nicht gedeckte Teil des unter a) b) c) bezeichneten Aufwandes wird jeweils aufgrund des Ergebnisses des einzelnen Rechnungsjahres von der Gr. Staatskasse übernommen (Staatsbeitrag).

Für den Fall der Vermehrung oder Verminderung der an der Anstalt bestehenden Lehrstellen bleibt eine Neuregelung des von der Stadtgemeinde Schwetzingen zu leistenden Normalsatzes vorbehalten.

Art. II.

Die Bestimmungen der beiden letzten Absätze des § 5 treten mit Rückwirkung vom Beginn des Schuljahres 1903/04, jene des § 10 vom 1. Januar 1904 an mit der Massgabe in Wirksamkeit, dass der Normalsatz beträgt bis zum Tag der Anfügung der 6. Klasse und der gleichzeitigen Besetzung der neuen Professorenstelle d. i. bis zum 12. September 1904 9600 M. und von diesem Tag an 11 900 M.

Die Bestimmung in § 5 Absatz 1 ist bereits mit dem 1. Januar 1902 in Wirksamkeit getreten.

Von vorstehendem Nachtrag wurde jedem Teil eine Fertigung zugestellt.

Karlsruhe, den 25. Januar 1905.
Grossh. Oberschulrat:
(gez.) **Dr. L. Arnsperger.**

Schwetzingen, den 10. Januar 1905.
Der Gemeinderat:
(gez.) **Wipfinger.**
u. s. w.

Nr. 6264. Vorstehenden Nachtrag zu den Satzungen des Realprogymnasiums bezw. der Realschule in Schwetzingen vom 17./19. Februar 1904 wird die diesseitige Genehmigung erteilt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1905.

Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

L. S. (gez.) **von Dusch.**

---

1 c. **Lehrplan.** Im Schuljahre 1905/06 werden die Kl. VI u. V nach dem Lehrplane der Realschulen mit wahlfreiem Latein, IV—U II nach dem der Realgymnasien*) unterrichtet. Demgemäss beginnt im Herbste 1905 in **Klasse Quinta der erste (unterste) der unentgeltlichen 3 Lateinkurse für freiwillige Teilnehmer mit wöchentlich 6 Stunden** (§ 1, Abs. 2, der Satzungen und Erl. Gr. Obersch. v. 14. Oktob. 04 Nr. 28 066). Um auch jenen Eltern, welche aus irgend einem Grunde einen früheren Lateinbeginn für ihre Söhne wünschen, gerecht zu werden und es ihnen zu ermöglichen, ihre Kinder noch bei sich zu behalten, hat Gr. Oberschulbehörde auf diesseitiges Gesuch (nach Schul-Ordn. § 12, Abs. 3) mit gleichem Erlass vom 14. Okt. 04 ausgesprochen: „falls einzelne Schüler der Kl. VI behufs späteren Eintritts in ein Gymnasium oder Realgymnasium **Privat**unterricht in Latein erhielten, werde man sie auf Ansuchen vom Französischen befreien", (damit eine Ueberlastung der Jüngsten durch gleichzeitigen Beginn zweier Fremdsprachen vermieden wird).

*) mit 3 Wochenstunden Deutsch in IV (Erl. v. 1. Okt. 01 Nr. 22837).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 d. Die **Berechtigungen**, welche einzelne Klassen unserer Anstalt künftig verleihen, — gleichviel ob der Zögling nach dem alten oder neuen Lehrplane unterrichtet wurde — sind:

Es befähigt unter gleichzeitiger Erfüllung der sonstigen jeweiligen Vorbedingungen (Altersgrenze, Gesundheit u. s. w.), und falls der Zutritt zu einem Dienstzweige nicht zeitweilig wegen gedeckten Bedarfes geschlossen ist,:

A. erfolgreicher Besuch der U III

zur Aufnahme in die unterste Klasse der 4 Abteilungen der Baugewerkschule Karlsruhe, und zwar meist nach mindestens 2jähriger praktischer Lehrzeit, und nach Bestehen einer Prüfung in Deutsch und Rechnen am Aufnahmetage;

B. erfolgreicher Besuch der O III

zum (unmittelbaren) Eintritt ohne Prüfung in die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphendienst (z. Zt. nach vollendetem 16. Lebensjahre);

C. erfolgreicher Besuch der U II bezw. das Bestehen der für 6klass. Realschulen und Realprogymnasien eingerichteten Reifeprüfung

1. zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjähr.-freiw. Dienst im Reichsheere oder in der Marine;

2. für Zulassung zur Staatsprüfung als Zeichenlehrer an höheren Lehranstalten;

3. zum unmittelbaren Eintritt ohne Prüfung in den Justizaktuars- und Verwaltungsaktuarsdienst;

4. zum unmittelbaren Eintritt ohne Prüfung in den niederen Eisenbahnverwaltungsdienst;

5. zum Eintritt in den Militär-Zahlmeister-, wie Militär-Intendantur-Sekretariatsdienst;

6. zur Aufnahme in die Technische Hochschule Karlsruhe als Studierender, jedoch erst nach Absolvierung einer Baugewerkschule oder dergl. und mit dem Nachweis der vorgeschriebenen mathematischen Kenntnisse;

7. zum unmittelbaren Eintritt in O II eines Realpro- oder Realgymnasiums, später einer Real- oder Oberrealschule;

(8. ausserdem wohl in der Regel zum unmittelbaren Eintritt in den vierten Lehrkurs einer Lehrerbildungsanstalt; doch ist hierüber eine Verordnung Gr. Regierung bis jetzt nicht erfolgt).

D. Ueber die **Berechtigungen der übrigen Klassen** gibt erschöpfende Auskunft: Aug. Holzmann: „Für welche Berufsarten verlangt der Staat den Besuch einer Mittelschule ?“ Müller und Gräff-Karlsruhe, Preis 85 Pfg. Die vollständigen Prüfungsordnungen enthält ein Buch des gleichen Verfassers: „Die Berufswahl im Staatsdienst“, in 30 Einzelheften à 60 Pfg., Reiff-Karlsruhe. Beide Schriften stehen event. den Eltern beim Vorstande zugebote.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 a. Unterrichtsverteilung.

(Stand vom 1. Juli 1905).

Lehrer:	Ordinariate; Verwalt. v. Sammlungen:	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	Zus. Std.:
1. Vorstand Prof. **Maier.**	U II. Lehrerbibl.					6 Latein	3 Deutsch 5 Latein	14
2. Professor Dr. **Schneider.**	IV.			3 Deutsch 8 Latein			4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte	20
3. Professor **Weiss.**	O III. Schülerbibl. Physikal. Sammlungen			3 Rechnen 2 Turnen		2 Algebra 2 Geometrie 2 Turnen	3 Algebra 2 Geometrie 2 Darst. Unterr. 2 Physik	20
4. Professor **Linder.**	U III.	2 Turnen		2 Geschichte	3 Deutsch 4 Französisch	3 Deutsch 4 Französisch 2 Geschichte		20
5. Reallehrer **Dörfer.**	Naturw. Sammlungen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen eine halbe Stunde kath. kirchl. Gesang	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Algebra 2 Geometrie 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen		24½
6. Reallehrer **Morlock.**	VI. Geogr. Sammlungen	5 Deutsch 6 Französisch eine halbe Stunde evang. Choralgesang		2 Geographie	3 Englisch 2 Geschichte	3 Englisch 2 Geographie		23½
7. Praktikant **Schnarrenberger.**	V.		3 Deutsch 9 Latein	4 Französisch	6 Latein			22
8. Unterlehrer **Schairer.**		5 Rechnen 2 Geographie 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 2 Geographie 2 Schreiben 2 Turnen 2 Gesang*)		2 Geographie 2 Turnen			27
9. Stadtpfarr. **Junker.**		2 Evang. Religion		2 Evang. Religion		2 Evang. Religion		6
10. Dekan **Bloeder.**				2 Kath. Religion		2 Kath. Religion		4
11. Kaplan **David.**		2 Kath. Religion						2
12. Religionslehrer **Eichstetter.**		2 Israel. Religion						2

*) 1 mal wöchentlich V und IV, 1 mal V, IV, U III und U II; O III ist dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 b. Durchgenommene Lehrstoffe.

Religion.

Evangelisch: VI u. **V:** Bibl. Geschichten A. u. N. T. aufgrund des neuen Lehrplans, sowie Lieder nach dem II Turnus für 4. u 5. Schuljahr. 2 Std. **IV** u. **U III:** Katech. Bibl. Geschichten des A. u. N. T., Bibellesen und Lieder nach dem I Turnus des neuen Lehrplans für 6. u. 7 Schuljahr. 2 Std. **O III** u. **U II:** Die geschichtlichen Teile des A. u N. T. im Zusammenhang, mit reichlichem Bibellesen. Bibl. Geographie. Kirchengeschichte vom Anfang bis zu den Reformatoren vor der Reformation einschl. — Besprechung dogmatischer u. symbolischer Fragen im Anschluss an den Katech. Schriftl. Arbeiten. 2 Std.

Katholisch: VI u. **V:** Katech. I. Hauptst. u. Lehre vom Gebete. Beichtunterricht. Die deutschen Gebete. Bibl. Gesch. des A. T. nach dem Lektionsplane für die vierklassige Schule (3. Klasse.) 2 Std. **IV** u. **U III:** Grosser Katech. I. Hauptst. mit besonderer Berücksichtigung des 2 u. 9. Glaubensart. Bibl. Gesch. A. T. alle Nummern nach Lektionsplan B, Spalte 5. Gebete in deutscher und Kirchensprache. 2 Std. **O III** u. **U II:** Gross. Katech. Die Lehre von dem Glauben, der Gnade und den Sakramenten im allgem.; Sakrament der Busse u. des Altars wiederholt Gebete wie in IV u. U III. Kirchengesch.: Von der Gründung der Kirche bis zur Glaubensspaltung im XVI. Jahrh. 2 Std.

Israelitisch: V u. **IV:** Israel unter Königen: Das geteilte Reich. Gebetbuchübersetzen: Lechu nerannano u. Hallel. Pentateuchübersetzen: Das ganze 3. Buch M. **U III:** Bibl. Gesch.: Das Pensum des Vorjahres vertieft. Gebetbuchübersetzen: Die Tefillos schefa. Pentateuch: Das ganze 4. B M. Religionslehre: Lehren u Gebote; Sabbat u. Festtage; die Einteilung der hl. Schrift. Erläuterungen zu den 10 Geboten. Memorieren u. Erklärung von Psalmen. Hebr. Grammatik: Vom Dagesch, Artikel, Haupt- u. Zahlwort, Verbum. 2 Std.

Deutsch.

VI: Behandlung von Prosastücken aus dem Lesebuch und einer Anzahl Gedichte. Vortragsübungen. Satzlehre: Der einfache Satz. Diktate und schriftliche Nacherzählungen. 5 Std **V:** Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken. Behandlung einer Anzahl Gedichte und Memorieren einiger derselben. Sagengeschichte. Satzlehre: Erweiterung des einfachen Satzes (Wendt § 39--91). Diktate und schriftliche Nacherzählungen. 3 Std. **IV:** Behandlung von Prosastücken aus dem Lesebuche. Erklärung von Gedichten und deren Gliederung aus der Gedichtsammlung. Grammatik: Wiederholungen und Nebensatz. Diktate und Aufsätze. 3 Std. **U III:** Gedichte und Prosastücke, Vortragsübungen; Formenlehre; einf. und zusammenges. Satz; Interpunktionslehre; Einiges über Metrik. Diktate und Aufsätze. 3 Std. **O III:** Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen. Wort- und Satzlehre, repet. und erweitert. Metrische Analysen. Redefiguren. Dispositionsübungen und Aufsätze. 3 Std. **U II:** Schillers Lied von der Glocke und Tell (Strzemcha b. Freytag); grammat. und andere Wiederholungen; Vortragsübungen und Referate; Dispositionen und Aufsätze. 3 Std.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein.

V: Deponentia. Komparation und Adverbia. Unregelm. Verba 1.--4. Konjugation. Verba anomala. Accus. cum infin. und Participialkonstruktionen — alles im Anschluss an das Uebungsbuch. Schriftl. Uebungen. 9 Std. **IV**: Repetition der Formenlehre. Accus. c. inf., Particip. conjunct. und abl. abs. Kasuslehre. Dazu die entsprechenden Stücke im Uebungsbuch. Lektüre aus Nepos (Fügner b. Teubner) Miltiades, Themistocles, Hamilcar, Hannibal, Alexander Magnus. Wöchentl. Klassenarbeiten. 8 Std. **U III**: Repetitionen aus der Formenlehre. Gramm.: § 182—190. § 191—198. Final- und Consekutivsätze. Consec. temporum — alles im Anschluss an das Uebungsbuch. Repetition der Kasuslehre. Caes. bell. gall. I (Prammer b. Freytag). Schriftl. Uebungen. 6 Std. **O III**: Repetitionen aus der Formenlehre. Syntax § 108—256 und Anh. I mit Auswahl repet. oder neu durchgen. Mündl. und schriftl. Uebungen nach dem Uebungsbuche. Stile und Hausarbeiten, meist im Anschluss an die Lektüre Caes. bell. gall. (s. oben) VI. Ovid. Metam. (Sedlmayer b. Freytag). I, 260—415; VIII, 618—724. 70 Verse memor. 6 Std. **U II**: Grammatik: Repetitionen; Ergänzung des Pensums der Tertia. Mündl. und schriftl. Uebungen nach dem Uebungsbuch u. A. Schriftl. Klassenübungen und Hausarbeiten. Cic. in Catil. (Müller b. Teubner) lib. I und II. Verg. Aen. (Güthling b. Teubner) I, 1—440, 494—630. 5 Std.

Französisch.

VI: Lehrbuch: Lekt. 1—22; Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke und an Hölzels Bild: Le printemps. Schriftl. Arbeiten. 6 Std. **IV**: Lehrbuch: Lektion 1—28. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke und an Hölzels Bild: Le printemps. Schriftliche Arbeiten. 4 Std. **U III**: avoir und être; regelm. Konjugation. Lehrbuch: Lekt. 28 bis Schluss. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten. 4 Std. **O III**: Lehrbuch: Lekt. 1 bis incl. 31. Das unregelm. Verbum; Verwendung von avoir und être. Lektüre: G. Bruno: Le tour de la France par deux enfants (Hartmann b. Velhagen). Sprechübungen und schriftliche Arbeiten. 4 Std. **U II**: Lehrbuch: § 25—74 mit Auswahl, d. h. Lehre vom Verb, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort, Pronomen, sowie die Folge der Zeiten und Subjonctif im abhängigen Satz. Klassenarbeiten. Sprechübungen, besonders im Anschluss an die Lektüre: Daudet, Le petit chose mit Auswahl (Aymeric b. Renger). 4 Std.

Englisch.

U III: Lehrbuch: Lekt. 1—22. Diktate und Extemporalien; Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke und den Anhang. 3 Std. **O III**: Lehrbuch: Lekt. 23—41. Diktate und Extemporalien, sowie Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff. Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather (Friedrich b. Velhagen). 3 Std. **U II**: Grammatik: Lekt. 40—50 mit Auswahl, d. h. Wortstellung, Artikel, Substantiv, Rektion der Verben, Adverbia. Lektüre (dazu Sprechübungen): Creasy: Waterloo (Hamann b. Stolte-Lpzg.) und Scott: Quentin Durward (Pabst b. Renger). 3 Std.

Geographie.

VI: Einführung in die allgem. Begriffe der Erd- und Himmelskunde. Amtsbezirk Schwetzingen, Kreis Mannheim; Uebersicht über Baden, Süd- und Norddeutschland; Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. 2 Std. **V**: Baden ausführlich;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die übrigen Staaten Deutschlands übersichtlich. Skizzen. 2 Std. **IV**: Sämtl. europäischen Staaten ausser Deutschland. Skizzen. 2 Std. **U III**: Die aussereurop. Erdteile ausführlich. Skizzen. 2 Std. **O III**: Uebersicht über die Produktions- und Verkehrsverhältnisse der europ. Staaten. Skizzen. Mathemat. Geographie. 2 Std.

Geschichte.

IV: Geschichte der Griechen und Römer. 2 Std. **U III**: Mittelalter bis zur Reformation. 2 Std. **O III**: Gesch. der neueren und neuesten Zeit. 2 Std. **U II**: Geschichte der Griechen und Römer. 2 Std.

Mathematik.

Rechnen. VI: Das dekadische Zahlensystem. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen. Längen-, Gewichts-, Hohlmasse, Münzen. Zeitrechnungen. 5 Std. **V**: Teilbarkeit der Zahlen; Zerlegen derselben in Faktoren; das Aufsuchen des kleinsten gemeinschaftl. Vielfachen und des grössten gemeinschaftl. Masses zweier Zahlen. Die Brüche und die Dezimalen. Verwandlung der Brüche in Dezimalzahlen. Geom. Formenlehre: Linie, Arten der Winkel und Dreiecke, Arten der Vierecke, Vieleck. 4 St. **IV**: Schlussrechnungen; Prozentrechnungen und deren Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnungen. Teilungs- und Gesellschaftsrechnungen. Periodische Dezimalzahlen und ihre Verwandlung in Brüche. Geom. Formenlehre: Dreieck, Viereck, Vieleck u. Kreis. 3 Std. **U III**: Allgem. Arithmetik und Algebra: Die 4 Grundrechnungsarten mit allgem. Zahlen; Bardey I—VIII. 2 Std. Geometrie: Linien und Winkel; ebene Figuren; das Dreieck und seine Beziehungen zwischen Seiten und Winkeln. Kongruenz der Dreiecke; Dreieckskonstruktionen. Einiges aus der Kreislehre. 2 Std. **O III**: Algebra: Faktorenzerlegen, Brüche, Mass der Zahlen, Aufsuchen des grössten gemeinschaftl. Teilers und des kleinsten gemeinschaftl. Vielfachen algebraischer Ausdrücke. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Bardey VIII—XI. 2 Std. Geometrie: Parallelogramme und regelmässige Vielecke; geom. Oerter; Konstruktionen. Bestimmung des Flächeninhaltes der gradlinigen Figuren; die Flächengleichheit ebener Figuren. Pythagor. Lehrsatz. 2 Std. **U II**: Algebra: Wurzeln und irrationale Grössen. Die algebraischen Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Bardey XIII, XX—XIV. 3 Std. Geometrie: Verhältnisse von Strecken; die 4. Proportionale, Apollonischer Kreis. Aehnlichkeit der Figuren; Anwendung der Aehnlichkeitssätze auf das rechtwinkl. Dreieck und den Kreis; goldner Schnitt. Potenzlinien; ähnliche Vielecke in perspektivischer Lage. Aehnlichkeitspunkte zweier Kreise. Berechnung des Umfangs und der Fläche des Kreises. Beziehungen zwischen den Seiten des regelm. n-Ecks und 2n-Ecks. 2 Std.

Darstellender Unterricht.

U II: Konstruktion von Dreiecken und Vielecken aus gegebenen Stücken. Verwandlungsaufgaben. Zeichnen von Figuren mit Hilfe von Koordinaten oder anderen Massen. Kreis mit Berührungsaufgaben. Konstruktion der regelm. Vielecke. 2 Std.

Naturgeschichte.

VI: Biologische Betrachtung einiger Repräsentanten aus dem Kreise der Wirbeltiere und einer Anzahl Pflanzen mit einfacherem Blütenbau. 2 Std. **V**: Wie in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. 2 Std. **IV**: Betrachtung neuer Formen aus dem Kreis der Wirbeltiere; Zusammenstellung derselben zu Familien und Ordnungen. Beschreibung von Pflanzen mit zusammengesetztem Blütenbau. 2 Std. **U III**: Skelett des Menschen; Uebersicht der Wirbeltiere. Bau und Leben der Pflanze: Zelle, Blatt, Wurzel. 2 Std. **O III**: Uebersicht der wirbellosen Tiere. Bau, Leben und Pflege des menschl. Körpers. Bau und Leben der Pflanze: Stamm, Blüte, Frucht. 2 Std.

Physik.

U II: Ausgew. Kapitel aus der Lehre vom Magnetismus, von der Reibungs- und Berührungselektrizität und von der Wärme. Allgemeine Eigenschaften der Körper. 2 Std.

Schreiben.

VI: Latein. Schrift. Taktschreiben. 2 Std. **V**: Deutsche und lat. Schrift. Taktschreiben. 2 Std.

Zeichnen.

VI: Freihandzeichnen. Einfache zweidimensionale Körperformen sowie Pflanzenblätter. Anwendung von Farben. 2 Std. **V**: Wie in VI mit entsprechender Erweiterung. 2 Std. **IV**: Gebundenes Zeichnen. Geom. Flächenmuster unter Anwendung von Farben. Projektionszeichnen. 2 Std. **U III**: Freihandzeichnen. Freies perspektivisches Zeichnen nach Modellen und Lebensformen. 2 Std. **O III** u. **U II**: Vollständige graphische Darstellung von Körpern aus der Umgebung des Schülers mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. Zusammenstellung einfacher Körper zu kleinen Gruppen. 2 Std.

Singen.

VI: Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Zweistimmige Lieder. 2 Std. **V—U III** u. **U II**: Zwei- und dreistimmige Lieder. 2 Std. **Ev. Choralgesang**: **VI—U III**: Turnus 1 Nr. 4, 5, 9, 13, 18, 24, 26, 28, 35, 37, 44, 46, 50, 55, 58, 61, 62, 67, 68, 69, 81, 85, 93, 94, 95, 101. $^1/_2$ Std. **Kath. kirchl. Gesang**: **VI—U III**: Turnus 4 Nr. 120, 127, 134, 151, 66, 174, 88, 80 neu; 55, 131, 150, 67, 241, 188, 82, 155, 145, 189, 76, 278 rep. $^1/_2$ Std.

Turnen.

VI—U II: Nach dem Lehrplane für Knabenschulen v. A. Maul. Je 2 Std. (O III u. U II kombin.).

Ein **Stenographiekurs** (wahlfrei u. privatim) wurde im Sommer 1905 mit 12 Schülern gehalten (System Gabelsberger). 2 St. (Dörfer).

---

2 c. Verzeichnis der 1904|05 eingeführten Lehrbücher.*)

Religion.

Evang. IV u. **V**: Bibl. Geschichte für das Grossherzogtum Baden. Katechismus und Gesangbuch für die ev.-prot. Kirche Badens. **IV—U II**: zu obigen: Stuttg. Bibl. Lesebuch. Kurze Geschichte der christl. Religion für das Grossherzogtum Baden.

*) Der Verlag ist, wo nicht besonders angegeben, aus dem Jahresberichte 1904 ersichtlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kathol. VI u. V: Bibl. Geschichte von G. Mey. Mittl. Katechismus u. Gebet- u. Gesangbuch „Magnificat" für das Erzbistum Freiburg. IV u. U III: Bibl. Geschichte von G. Mey. Grosser Katechismus usw. Gebetbuch „Venite adoremus", Freiburg, Herder. O III u. U II: ebenso ausser Bibl. Geschichte.

Israel.: IV—U III: Geschichtl. Religionsunterricht von Dr. Sondheimer I. u. II. Kleine Bibel von S. Müller I. Rödelheimer Gebetbuch von Lehrberger I u. II. Pentateuch, hrsgb. von Dr. Sondheimer I u. II.

Deutsch.

VI—IV (bezw. U II): Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre. VI u. V: Wendt, Deutsches Lesebuch I: IV u. U III: Dasselbe II; VI—U III: Wendt, Sammlung deutscher Gedichte. O III u. U II: Paldamus-Scholderer, Deutsches Lesebuch Ausg. C. V.

Latein.

V—U II: Stegmann, Latein. Schulgrammatik. V—U III: Die betr. Teile von Kautzmann-Pfaff-Schmidt, Latein. Lese- und Uebungsbuch. O III u. U II: Ostermann-Müller, Latein. Uebungsbuch für III u. U II.

Französisch.

VI: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. C. IV u. U III: Dasselbe Ausg. B. O III u. U II: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Uebungsbuch, Ausg. B.

Englisch.

U III—U II: Deutschbein, Prakt. Lehrgang der engl. Sprache, Ausg. B.

Geographie.

V: v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie, Ausg. A. Neumann, Landeskunde von Baden. IV—O III: v. Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie, Ausg. B. VI—O III: Lüddecke-Haack, Deutscher Schulatlas.

Geschichte.

IV: Martens, Leitfaden der Geschichte I; U u. O III: Dasselbe II; U II: Martens, Lehrbuch der Geschichte I (für Anstalten mit 1jähr. Kurs).

Mathematik.

V: Löser, Prakt. Rechenbuch für deutsche Schulen, 4. Heft. IV: Dasselbe 5. Heft. U III—U II: Algebra: Bardey, Aufgabensammlung; Geometrie: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

Physik.

U II: Eingeführt war 1904/05 kein Lehrbuch; empfohlen: Sumpf, Grundriss der Physik, Ausg. A. bearbeitet von Pabst-Hildesheim, Sax.

Naturgeschichte.

VI: Schmeil, Leitfaden der Zoologie. V—O III: Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tier- und Pflanzenreichs. Empfohlen: U III—U II: Leutz, Pflanzenkunde zur bad. Flora, Karlsruhe, Braun.

Gesang.

VI: Mack, Gesangschulbuch für höh. Schulen, II. Stufe: V—U II: Dasselbe III. Stufe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Statistik.

(Stand vom 1. Juli 1905.)

I. Lehrerpersonal und Verwaltungsbehörde:

a. Etatmässige Lehrer:

1. Vorstand Professor Aug. Ferd. Maier.
2. Professor Dr. Karl Schneider.
3. Professor Daniel Weiss.
4. Professor Karl Linder.
5. Reallehrer Franz Dörfer.
6. Reallehrer August Morlock.

b. Nichtetatmässige Lehrer:

7. Lehramtspraktikant Ottmar Schnarrenberger.
8. Unterlehrer Joseph Schairer.

c. Nebenlehrer für Religion:

9. Stadtpfarrer Heinrich Junker.
10. Dekan Stadtpfarrer Jgnaz Blöder.
11. Kaplan Karl David.
12. Religionslehrer Simon Eichstetter.

d. Beirat.

Bürgermeister Jean Wipfinger, Vorsitzender.
Vorstand Prof. Maier, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Reallehrer Dörfer.
Bezirksarzt Medizinalrat Dr. August Zix.
Bezirksrat Möbelhändler Hermann Hassler.
Konditor August Kessler.
Gastwirt und Bäcker Heinrich Wittmann.

Ratschreiber Wilhelm Reichert, Schriftführer des Beirats.

e. Anstaltsrechner:

Stadtrechner Franz Joseph Schilling.

f. Anstaltsdiener:

Franz Eugen Kühn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verzeichnis der auf 30. Juli 1904 promovierten Obertertianer.

Zu Ende vorigen Schuljahres wurden durch Konferenzbeschluss vom 21. Juli 1904 folgende (alphabetisch geordnete) 10 Obertertianer nach **Realgymnasial-Untersecunda** promoviert:

Namen:	Geburtszeit:	Geburtsort:	Religion:
1. Farrenkopf, Theodor	20. VII. 88	Schwetzingen	kath.
2. Gieser, Friedrich	10. IV. 89	Unterschefflenz	ev.
3. Gieser, Ludwig	29. I. 90	Oftersheim	ev.
4. Hoffmann, Franz	23. II. 89	Hockenheim	ev.
5. Hofmann, Paul	1. XI. 88	Merchingen	ev.
6. Reinle, Heinrich	5. IX. 89	Schwetzingen	ev.
7. Schmitt, Friedrich	7. X. 88	Schwetzingen	ev.
8. Spiegelberger, Karl	26. IX. 90	Mannheim	ev.
9. Springer, Albert	26. XI. 89	Esperanza (Argent.)	kath.
10. Weber, Leonhard	18. VI. 89	Oftersheim	ev.

Von diesen traten 9 Schüler in die **neue Untersecunda unserer Anstalt** ein; der in Heidelberg wohnhafte Hofmann (Paul) ging auf das Realgymnasium Mannheim über.

3 a. Uebersicht über den Schülerbestand 1904/05.

	In den Klassen:						Summe.
	VI	V	IV	U III	O III	U II	
Stand des vorigen Jahresberichts (v. 1. Juli 04):	36	30	21	14	11	—	112
Davon am Schluss des Schuljahres nicht versetzt:	3	2	4	2	1	—	12
Davon am Schluss des Schuljahres ausgetreten:[1]	1	1	4	2	2	—	10
Am Anfang des Schulj. v. vor. Schulj. übernommen:	2	35	30	16	10	9	102
Im Laufe des Schuljahres eingetreten:[2]	36	4	—	—	1	—	41
Gesamtzahl:	38	39	30	16	11	9	143
Ausgetreten während des Schuljahres:[3]	3	4	5	4	1	—	17
Stand am Ende des Schuljahres (v. 1. Juli 1905):	35	35	25	12	10	9	126
Versetzte:[4]	—	37	27	14	11	9	98
Repetenten:	2	2	3	2	—	—	9
Gäste:	—	—	—	—	—	—	—
Knaben:	38	39	30	16	11	9	143
Mädchen:	—	—	—	—	—	—	—
Katholisch:	17	16	12	7	6	2	60
Evangelisch:	21	22	15	7	5	7	77
Altkatholisch:	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch:	—	1	3	2	—	—	6
Sonstige:	—	—	—	—	—	—	—
Badener:	36	35	29	16	11	8	135
Sonstige Reichsangehörige:[5]	2	4	1	—	—	—	7
Reichsausländer:	—	—	—	—	—	1	1
Am Schulort haben dauernden Wohnsitz:	18	20	16	7	2	5	68
Von auswärts sind in Verpflegung gegeben:[6]	—	1	1	—	1	—	3
Von auswärts besuchen täglich die Schule:	20	18	13	9	8	4	72
Im volksschulpflicht. Alter stehen (am 1. Juli 1905):	38	38	23	9	1	—	109

[1] davon gingen: 4 auf ein Gymnasium, 1 auf ein Realgymnasium, 1 auf ein Vorseminar, 1 in die Volksschule, 3 in bürgerliche Geschäfte über.

[2] darunter sofort zu Beginn des Schuljahres: in VI 34, V 2; später: VI 2, V 2, O III 1.

[3] davon 3 wegen Wegzugs; 1 ging auf ein Vorseminar, 1 auf eine preuss. Mittelschule; 3 traten in die Volksschule, 9 nach geendeter Schulpflicht in bürgerliche Geschäfte über.

[4] Alle folgenden Zahlen sind von der Gesamtsumme genommen. — Unter den „Versetzten" sind inbegriffen: in V 2 von ausw. Mittelschulen nach V Versetzte und 2 aufgrund eines Examens Aufgenommene; in O III 1 von einer ausw. Mittelschule nach O III Versetzter. — Unter den Neueingetretenen der VI (s. Rubr. 5) sind 2 von ausw. Mittelschulen nach V Versetzte hier in VI eingetreten, um im Realschullehrplane zu verbleiben.

[5] davon entfallen 4 auf Preussen, je 1 auf Bayern, Hessen, Oldenburg — 1 auf Argentinien.

[6] darunter aus: Plankstadt 15, Eppelheim 1, Oftersheim 18, Hockenheim 7, Reilingen 4, Neulussheim 2, Ketsch 6, Brühl 9, Rheinau 6, Rheinauhafen 2, Friedrichsfeld 2, Unterschefflenz 1, Buchen 1, Königschaffhausen 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3b. Schülerverzeichnis.

(Stand am 1. Juli 1905.)

Der Wohnort der Eltern bezw. Fürsorger ist nur bei auswärtigen Schülern angegeben, und in Klammern angefügt, falls er vom Wohnorte des (auswärt.) Schülers verschieden ist; im Laufe des Schuljahrs traten die mit * bezeichneten Schüler aus, die mit † bezeichneten ein.

Sexta.

Ackermann Peter, Friedrichsfeld
Auch Emil, Reilingen*
Bach Hans, Eppelheim†
Bachmann Herbert
Badenbach Karl
Bartholme Hugo†
Bossler Friedrich, Friedrichsfeld
Eder Paul, Brühl*
Geiss Karl, Oftersheim
Götz Rudolf, Plankstadt
Gund Rudolf
Haupt Artur
Hemmerich Joseph, Ketsch
Hofmann Ludwig
Kessler Hermann
Kircher Adolf, Oftersheim
Koppert Hermann, Oftersheim
Kreiner Gustav, Rheinauhafen
Kreuzwieser Heinrich
Krieger Heinrich, Oftersheim
Mack Georg, Plankstadt
Ott Philipp, Plankstadt
Philipp Julius
Sams Philipp
Schweinhardt Alfred
Späth Alfred
Spilger Friedrich
Stratthaus Emil, Ketsch
Stratthaus Wilhelm, Ketsch
Vobis Peter, Oftersheim
Volkert Otto
Wacker Julius, Plankstadt
Weissbrodt Georg, Reilingen
Wendling August, Neulussheim
Westermann Hans
Wipfinger Hans
Wipfinger Karl
Zirkel Fritz*

36+2—3=35.

Quinta.

Badenbach Johann
Berger Karl, Plankstadt
Berlinghof Albert, Plankstadt
Britz Ernst, Brühl
Büchner Karl
Bürck Max†
Eder Alfons, Brühl
Engelhorn Heinrich
Fischer Philipp
Grimm Joseph
Hartmann Konstantin
Heid Georg, Plankstadt
Kiessling Artur, (Buchen)†
Levi Max
Moser Konrad
Müller Johann, Plankstadt
Münster Friedrich, Rheinauhafen*
Pfister Jakob, Oftersheim
Pichler Albert
Rabe Otto, Plankstadt
Reinle Heinrich
Remmler Wilhelm
Renkert Karl
Ruckmich Oskar, Rheinau*
Ruh Oskar*
Schilling Hermann
Schmitt Alfred, Brühl
Schmitt Karl
Schork Artur
Seitz Georg, Oftersheim
Seitz Karl
Senn Karl, Rheinau
Spreng Karl, Rheinau
Timmermann Franz, Rheinau
Ueltzhöffer Otto
Ueltzhöffer Peter*
Uhrig August, Oftersheim
Wacker Abraham, Plankstadt
Wegele Emil, Brühl

37+2—4=35.

Quarta.

Bauer Friedrich*
Blass Karl, Rheinau*
Frey Julius, Oftersheim
Gieser Peter, Reilingen
Gund Emil*
Gund Georg
Hassler Hans, Hockenheim (Königschaffhausen)
Hefft Wilhelm, Neulussheim
Hess Willi
Lussheimer Ernst, Hockenheim
Maier Friedrich
Maier Karl
Metzger Bertold
Mittmann Ludwig, Oftersheim*
Morlock Walter
Pflaum Karl, Hockenheim*
Reiche Erich
Riesenacker Matthias, Brühl
Schneider Artur, Plankstadt
Schneider Max
Schuh Bernhard
Stoffel Ernst
Stoffel Hermann
Vobis Jakob, Oftersheim
Weier Jakob, Plankstadt
Weyer Philipp, Oftersheim
Wipfinger Ernst
Wittmann Ernst
Wöllner Georg
Zahn Wilhelm, Hockenheim

30—5=25.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia.

Gieser Wilhelm, Oftersheim*
Guggenbühler Oskar
Kaufmann Ludwig, Ketsch
Klefenz Konrad*
Köhler Karl, Oftersheim
Kretschmann Robert
Lier Karl, Rheinau*
Neuhaus Alfred
Ohlhausen Max
Römer Wilhelm
Rösch Johann, Plankstadt
Schäfer Emil, Ketsch*
Sessler Otto, Hockenheim
Stein Karl, Hockenheim
Triebskorn Albert, Brühl
Weiss Hermann

16—4=12.

Obertertia.

Berlinghof Rudolf, Plankstadt
Eder Albert, Brühl
Eder Ludwig, Brühl
Frey Werner, Oftersheim
Gieser Georg, Reilingen
Kleinschmitt Otto
Lemberger Heinrich, Ketsch
Orth Jakob, Hockenheim*
Schmitt Georg
Seitz Christian, Plankstadt†
Thoma Friedrich, Oftersheim

10+1—1=10.

Untersecunda.

Farrenkopf Theodor
Gieser Friedrich, Oftersheim (Unterschefflenz)
Gieser Ludwig, Oftersheim
Hoffmann Franz, Hockenheim
Reinle Heinrich
Schmitt Friedrich
Spiegelberger Karl
Springer Albert
Weber Leonhard, Oftersheim

9.

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Die Prüfungen werden im Zimmer der **Untertertia** im unteren Stocke des Schulgebäudes abgehalten, woselbst auch Arbeiten der Schüler aus den einzelnen Lehrfächern zur Einsicht aufliegen. Die Zeichnungen der Knaben sind im **Zeichensaale** im 2. Stocke ausgestellt.

Samstag, den 29. Juli 1905, vormittags von:

7 —8 : Choralgesang; Religionsprüfung aller evang. Schüler.
8 —8^{30} : **Sexta**: Französisch und Rechnen.
8^{30}—9 : **Quinta**: Latein und Geographie.
9 —9^{30} : **Quarta**: Deutsch und Geschichte.
9^{30}—10 : **Untertertia**: Französisch und Naturgeschichte.
10 —10^{30}: **Obertertia**: Englisch und Mathematik.
10^{30}—11 : **Untersecunda**: Deutsch und Physik.

Um 11^{30} im Zeichensaale im engeren Schulkreise

Schluss des Schuljahres

(Gesang; Entlassung der Abiturienten; Preisverteilung).

Wegen der kürzlich abgehaltenen grösseren öffentlichen Schillerfeier der Anstalt findet im lauf. Jahre ein öffentlicher Schlussakt mit allgemeiner Einladung (mit Genehmigung Gr. Oberschulbehörde v. 23. Juni 1905 Nr. 19 358) nicht statt.

Zur Teilnahme an den Prüfungen aber werden die staatlichen und städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde des Schulwesens ergebenst eingeladen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Bekanntmachung der Ferien und Wiederbeginn des Unterrichts.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 11. September 1905.** An diesem Tage werden **Anmeldungen neu eintretender Schüler** von **9—12 Uhr vormittags** und **3—5 Uhr nachmittags** vom Vorstande auf dessen Bureau im Schulgebäude entgegengenommen. Die sich Meldenden sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter vorzustellen und haben Geburtszeugnis, Bescheinigung über erfolgte Impfung bezw. Wiederimpfung, sowie das neueste Zeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die **Aufnahmeprüfungen** aller neu eintretenden Schüler finden **Dienstag, den 12. September, vormittags von 8 Uhr ab** statt.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren erforderlich. Schüler, welche dieses Alter noch nicht erreicht oder um mehr als 4 Jahre überschritten haben, finden nur ausnahmsweise beim Vorliegen besonderer Umstände Aufnahme.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse wird verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Uebung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie Fertigkeit im Gebrauch der **lateinischen** Schrift **(letztere unerlässlich)**;
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Rahmen der dritten Klasse einer einfachen Volksschule.

Das jährliche, in Tertialen vorauszahlbare Schulgeld beträgt in VI 30, V 36, IV 42, U III 48, O III 54, U II 60 Mk., wozu eine einmalige Aufnahmetaxe von Mk. 3 kommt.

Mittwoch, den 13. September, vormittags 8 Uhr, haben sich **sämtliche** Schüler zur Eröffnung des Schuljahres und zur Entgegennahme der nötigen Verkündigungen in ihren Klassenzimmern einzufinden.

Schwetzingen, im Juli 1905.

Der Gr. Vorstand:

Prof. A. F. Maier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Bekannt[illegible]rien und Wiederb[illegible]rrichts.

Das neue Schuljahr [illegible] **05.** An diesem Tage werden **Anmeldungen neu ei**[illegible] **rmittags** und **3—5 Uhr nachmittags** vom Vorstande [illegible]e entgegengenommen. Die sich Meldenden sind du[illegible]reter vorzustellen und haben Geburtszeugnis, Besc[illegible]ezw. Wiederimpfung, sowie das neueste Zeugnis [illegible]egen.

Die **Aufnahmeprüfunge**[illegible]nden **Dienstag, den 12. September, vormittags von 8 U**[illegible]

Zur Aufnahme in di[illegible] Jahren erforderlich. Schüler, welche dieses Alter [illegible]hr als 4 Jahre überschritten haben, finden nur [illegible]esonderer Umstände Aufnahme.

Zur Aufnahme in die[illegible]

1. Fertigkeit im L[illegible]l lateinischer Druckschrift;
2. Uebung im ortho[illegible]ter deutscher Sätze, sowie Fertigkeit [illegible] **letztere unerlässlich);**
3. Kenntnis der vie[illegible] Zahlen im Rahmen der dritten Klas[illegible]

Das jährliche, in Terti[illegible]igt in VI 30, V 36, IV 42, U III 48, O III 54, U[illegible] Aufnahmetaxe von Mk. 3 kommt.

Mittwoch, den 13. Septe[illegible] **sämtliche** Schüler zur Eröffnung des Schuljahres [illegible]en Verkündigungen in ihren Klassenzimmern einzu[illegible]

Schwetzingen, im [illegible]

Vorstand:

[illegible]. Maier.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf